

Lüther benutzt, jetzt ausser Gebrauch. Treffliche Arbeit mit verschiedenem Maasswerkschmucke, blau und weiss bemalt, theilweise vergoldet, bez. 1518. Die jetzt im Dienst befindliche hölzerne Kanzel ist über dem kunstlosen Altar angeordnet.

Taufstein, Sandstein, mit rundem Fusse. An dem sechsseitigen Rumpfe zwei Bibelsprüche auf Kartuschentafeln sowie die Ehewappen der v. Einsiedel und v. Kanne, wie v. Ende und v. Löser; um 1600.

Kelch, Silber verg., 22,5 cm hoch. Mit sechsblättrigem, seiner Auflagen beraubten Fusse, dessen Rand durchbrochenes Maasswerk ziert. Auf den Roteln aus Silber gegossene Engelköpfchen; um 1650.

Ein desgl., 23,75 cm hoch. Schmucklose Augsburger Arbeit um 1720; bez. H V.

Hostienbüchse, Silber. Kleine kreisrunde mit getriebenen Tulpen gezierte Arbeit; um 1650.

Abendmahlskanne, Silber, 27 cm hoch. Schmucklose Arbeit in Krugform; zweite Hälfte 17. Jahrh.

Drei Schränkchen in der Sakristei mit gothischen Flachornamenten und Zinnengesimsen.

Glasgemälde in den Chorfenstern. Mit kleinen Abmessungen, rechteckig, entstanden im Anfang des 16. Jahrh. Mit folgenden Darstellungen:

h. Mutter Anna selbdritt. Wappen der v. Schönberg.

Wappen der v. Wiedenbach und der Pflugk.

Wappen der v. Hohlbach und der von der Planitz.

Wappen der v. Stengen (Stangen) und h. Bischof Nikolaus.

Im Chore einfach geschnitzte, viersitzige Betstühle; Anfang 16. Jahrh.

Unter der Brüstung der herrschaftlichen Betstube Folgender Wappen mit nachstehenden Unterschriften: Hildebrand v. Einsiedel, Elis. v. Haugwitz, Elis. v. Schönberg, Christina Pflugk, Elis. Schenkin von Döringen (v. Wiedenbach), Elis. v. Biesenroth, Elis. Stengin v. Knanen, Elis. v. Schleinitz, Anna v. Büнау-Teuchern, Ernfried v. Ende, Anna v. Weissbach-Schönfels, Elis. v. Körbitz-Cöbershain, Kath. v. Honsberg-Clöden, Elis. v. Schönfelt-Wacha, Christina Pflugk-Lamperswalde, Marg. v. Lüttichau-Lanken, Marg. v. Schönberg-Purschenstein.

Epitaph des Heinrich v. Einsiedel † 1557, nördlich im Chore. Mit einem von unbedeutender Hand gefertigten Gemälde der Auferstehung des Herrn; im Vordergrund der Verstorbene nebst Familie, darüber ein ebenfalls minderwerthiges Gemälde des Weltgerichtes. Seitlich auf dem Rahmenwerk das Wappen des Verstorbenen, seiner Gemahlin Elisabeth v. Haugwitz und beider Ahnenwappen in folgender Ordnung:

v. Einsiedel	v. Haugwitz
v. Schönberg	Pflugk
Schenk v. Wiedenbach	v. Kötteritz
Pflugk	v. Schleinitz
v. Stengen (Stangen)	v. Plausigk
v. Hohlbach	v. Polentz
v. Hirschfeld	v. Büнау
v. Ettmansdorf	v. Kaufungen*)
Pflugk	v. Schleinitz

\*) Neu geschaffen vom K. S. Alterthumsverein im Jahre 1834.